

Von hier.
Zum wir.



S]POTLIGHT

Anwohnerinformation | April 2022

Rückblick Baustellenfest
Zeitzeugen SPINELLI
Status Hochbau

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Nachbar*innen, liebe Interessierte,
liebe Freund*innen von SPINELLI,**

es war uns ein Fest: Zu unserem „Tag des offenen Bauzauns“ haben viele Mannheimer*innen die Gelegenheit ergriffen, sich unser wachsendes Quartier aus nächster Nähe anzuschauen. Vielleicht haben Sie auch einen Blick riskiert? Neben einem Rückblick auf das Baustellenfest wagen wir in dieser Ausgabe auch einen Ausblick auf den Wohnpark, den die GBG ab 2025 im Süden von SPINELLI baut. Wir werfen einen Blick auf die Geschichte mit einer Zeitzeugin, die auf SPINELLI gearbeitet hat, als hier noch die Spinelli Barracks beheimatet waren, und betrachten das Schicksal von Dr. Hedwig Eppstein, nach der auf SPINELLI eine Straße benannt wird.

Übrigens: Auch, wenn unser Bauzaun nun wieder geschlossen ist, bekommen Sie auf spinelli-mannheim.com rund um die Uhr Einblick auf alles, was vor Ihrer Haustüre passiert.

Viel Spaß beim Lesen wünscht
Ihr SPINELLI Team der MWSP



Raum für Zukunft

Ein Quartier kommt unter Strom

Jetzt wird's elektrisch: Die MVV ist zurück auf SPINELLI und arbeitet an der Stromversorgung des Quartiers. Größtenteils erledigt ist die Installation der Hausanschlüsse von 21 Gebäuden. Sobald auch die Trafos in den Kellern fertiggestellt sind, geht das Stromnetz von SPINELLI im Mai weitestgehend in Betrieb. Währenddessen wird ein Kran nach dem anderen wieder abgebaut – ein deutliches Zeichen für den Abschluss der Rohbauphase bei den einzelnen Bauprojekten. Ein neues Gewerk wird im Juni auf SPINELLI loslegen: Der GaLaBau, also der Bereich der Garten- und Landschaftsbauer, beginnt mit der Herstellung der Gemeinschaftshöfe zwischen den Gebäuden. Grün wird's also auch.



Blick auf SPINELLI

Ein Schwesterquartier für den Süden

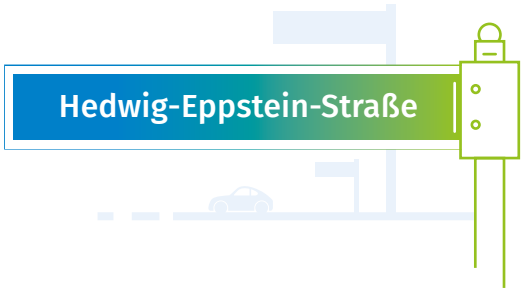
Was passiert im Süden von SPINELLI eigentlich, wenn die BUGA 23 beendet ist? Für den Bereich rund um den Spinelliplatz, wo im kommenden Jahr zahlreiche Besucher*innen der Bundesgartenschau ankommen werden, laufen bei der GBG längst Planungen für ein neues Wohnquartier. Zwei Riegelgebäude und sieben Punkthäuser sind geplant, in denen je nach Zuschnitt Platz für 180 bis 200 Wohnungen ist. Besonders ist der ökologische Anspruch des „Wohnparks auf SPINELLI“: Alles wird energieautark geplant. Photovoltaik-Anlagen, Wärmepumpen und Erdwärme versorgen die Gebäude mit Strom und Heizung. Außerdem wird eine zentrale Quartiersgarage gebaut, das Viertel somit autoarm werden.



Das neue Wohnquartier am Buga-Park der GBG wird unmittelbar an Feudenheim anschließen und komplett energieautark funktionieren. Bild: GBG/mvm + starke

Auch soll es – wie im nördlich gelegenen Wohnquartier der MWSP – eine Mischung aus geförderten und freien Miet- sowie Eigentumswohnungen geben. Den dann offenen Park des BUGA-Geländes werden sich die beiden SPINELLI Quartiere als großen Garten in Zukunft teilen. Auf gute Nachbarschaft!

Neue Straßennamen



Wir sind die Patinnen

SPINELLI bekommt elf neue Straßen – sieben davon benannt nach besonderen Frauen, die in Mannheim ihre Spuren hinterlassen haben.

Dr. Hedwig Eppstein (1903–1944)

Die junge Hedwig Strauß macht ihr Abitur am Liselotte-Gymnasium in der Schwetzingenstadt und studiert anschließend in Heidelberg. 1927 promoviert sie als erste Person überhaupt am neuen Psychologischen Institut der Universität. Sie arbeitet beim Wohlfahrts- und Jugendamt der Jüdischen Gemeinde Mannheim und heiratet 1930 Paul Eppstein, den Leiter der Mannheimer Volkshochschule. Nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten wird ihr Mann 1933 entlassen. Das Paar zieht nach Berlin, wo Hedwig Eppstein die Rettung vieler jüdischer Kinder ins Ausland organisiert – und damit viele Leben rettet. Im Januar 1943 wird das Ehepaar Eppstein ins Ghetto Theresienstadt deportiert. 1944, wenige Tage nach der Erschießung ihres Ehemanns, kommt Hedwig Eppstein ins Konzentrationslager Auschwitz, wo sie am 30. Oktober ermordet wird. Ein Stolperstein in Berlin und einer vor ihrem ehemaligen Wohnhaus in der Collinstraße 20 erinnern an Hedwig Eppstein. Und bald ein Straßenschild auf SPINELLI.

Die Planungskommission, persönlich

Das Gremium fungiert als Qualitätssicherung und Qualitätskontrolle für SPINELLI: Experten*innen unterschiedlicher städtebaulicher Disziplinen diskutieren, beraten und stellen mit ihren Empfehlungen sicher, dass sich unser Quartier gemäß dem städtebaulichen Rahmenplan entwickelt. Für SPINELLI mit dabei:

Elke Ukas, Karlsruhe



Nach über 30 Jahren im eigenen Landschaftsarchitekturbüro widmet sich Elke Ukas schwerpunktmäßig der Arbeit als Preisrichterin in städtebaulichen und freiräumlichen Wettbewerben sowie als Beraterin ihrer Büronachfolger, in verschiedenen Gestaltungsbeiräten und Kommissionen. Ihre Perspektive auf SPINELLI ist

als Landschaftsarchitektin auf den Freiraum fokussiert, für den sie die gleichen Qualitäten umgesetzt wissen möchte wie für die hochwertigen Gebäude.

„Vor der Haustüre beginnt der Begegnungsbereich“, konstatiert die vielfach ausgezeichnete Landschaftsplanerin, weshalb ihr Augenmerk der Gestaltung der Freiräume gilt, die für Alt und Jung verschiedene Nutzungsmöglichkeiten bieten müssen. Frische Luft, Bewegung und Begegnung: Solche Angebote, gepaart mit den entsprechenden Aufenthaltsqualitäten, sind elementar für lebendige Quartiere.

Bereits seit Studientagen ein Leitsatz: „Unsere Profession beginnt mit der Pflanze.“ Gerade auf dem Quartiersplatz zeigt der Stadtwald für Elke Ukas die Wichtigkeit grüner Strukturen, die durch Sauerstoffzufuhr, Schattenwirkung und Verdunstungskühle ein wertvolles Kleinklima schaffen. „SPINELLI geht mit sehr gutem Beispiel voran.“

Frühlingssonne für Baustellenflaneure

Vielleicht haben Sie ja auch einen Blick riskiert beim großen Baustellenfest am 9. April: Einen sonnigen Samstagnachmittag lang waren nicht nur die Bauzäune zum Gelände geöffnet – auch zahlreiche Investoren ermöglichten Einblicke in die Gebäude, die gerade auf SPINELLI entstehen. Zu Streetfood und Live-Musik flanierten zahlreiche Besucher*innen über die neuen Straßen und die künftige Parkpromenade. Neben den Baustellenführungen der MWSP lud auch die BUGA-Gesellschaft zu Rundgängen über ihr wachsendes Kerngelände, einige Investoren zum Sightseeing in ihre Rohbauten. Auch die Mobilitätsgesellschaft FRANKLIN mobil informiert über das Angebot, das auf SPINELLI entsteht. Insgesamt war der Tag eine gelungene Vorschau auf das, was SPINELLI wird: ein lebendiges, lebensfrohes Quartier – mit dem größten „Vorgarten“ der ganzen Stadt.



© MWSP/Nikola Neven Haubner

Sie haben unser Baustellenfest verpasst? Dann kommen Sie doch zu einer Baustellenführung. Informationen und Termine gibt es unter spinelli-mannheim.com.

**Von hier.
Zum wir.**



Erinnerungen an SPINELLI

Mit dem Projekt MÆMORIES kümmert sich die MWSP in Kooperation mit dem MARCHIVUM darum, die Geschichte der Konversionsflächen und die Geschichten der Menschen, die hier lebten und arbeiteten, zu bewahren.



Wie die von Zeitzeugin Doris Kuhn, die sich von 1994 bis 2013 in den Spinelli Barracks als Sachbearbeiterin um den Versorgungsnachschub der US Army gekümmert hat.

„Von A wie Aschenbecher bis Z wie Zahnbürste wurde auf Spinelli alles nachgeschoben: Panzer, Waffen, Toilettenpapier, Schreibpapier, Kugelschreiber, Uniformen, Stiefel, Lebensmittel für die Soldaten, Zelte, Schlafsäcke, Ersatzteile, Farben, Lacke, Holz, Baustoffe, Stacheldraht, Munition. Ich habe als System Administrator und Supply Technician das Computersystem über das Buchungsverfahren am Laufen gehalten. Die Army stellt Zivilangestellte ein, weil die Soldaten grundsätzlich nur militärischen Aufgaben nachgehen – bei uns haben zwar Soldaten mitgearbeitet, aber wenn sie im Krisenfall nicht mehr da gewesen wären, musste die Versorgung trotzdem gewährleistet sein. Hier auf Spinelli waren vor allem Lagerhallen und Abstellplätze. In den Hallen wurde Material gelagert für einen Krisenfall, wie den Krieg in Jugoslawien oder 9/11. Dann ging es hier richtig los: Tag und Nacht sind Lastwagen gerollt und haben Material gebracht, das dann hier auf Züge oder auf Lkw verladen und zum Hafen in Rheinau gefahren wurde.“

BUGA 23



Eine Karte, tausend Möglichkeiten

Wenn die BUGA im kommenden Jahr mit rund 5.000 Veranstaltungen aufwartet, ist eine Dauerkarte sicherlich nicht die schlechteste Investition. Der Vorverkauf läuft – zu ermäßigten Vorverkaufspreisen von 130 Euro (später 145 Euro), 60 Euro für alle bis 24 Jahre (später 65 Euro) und 85 Euro für Begünstigte (später 95 Euro). Die Tickets gibt es im Luisenpark, an der mobilen Verkaufsstelle auf dem Paradeplatz, in der Touristinformation und unter www.buga23.de. Und was gibt es für die Tickets? Zahlreiche Feste, Konzerte, Lesungen, Theatervorstellungen, Workshops für Alt und Jung – und natürlich das Joy Fleming Musical, das eigens für die BUGA 23 geschrieben und dort Weltpremiere feiern wird.



Was ist das Besondere an einem Punkthaus?

Immer häufiger liest man von neuen, modernen Punkthäusern. Auch auf SPINELLI sind entlang der Parkpromenade einige im Bau. Der Begriff Punkthaus beschreibt ein freistehendes Haus mit einem sogenannten Treppenhauskern. Oft hat es ein zentrales, innenliegendes Treppenhaus – als Punkt, um den herum die Flure, Wohnungen oder Büroflächen angeordnet sind. Durch die zentrale Erschließung ist der Grundriss quadratisch.

Aus städtebaulicher Perspektive ist die Bautypologie des Punkthauses ideal für die Schaffung besonderer Sichtachsen und um besondere Orte hervorzuheben: Dort wird dann oft ein Punkthochhaus gebaut.

Zahlen, Daten, Fakten

TIPP

Wir starten die Sprechstunden im SPINELLI SPOT. Jeden 2. Mittwoch im Monat steht der SPOT für Ihre Anliegen offen. Anmelden können Sie sich unter info@mwsp-mannheim.de.

Unsere Zahl des Monats:

Über **1.000**

Besucher*innen erkundeten SPINELLI am Baustellenfest.

Mehr Informationen und die Anmeldung zum Newsletter finden Sie auf

spinelli-mannheim.com



Raum für Zukunft

MWS Projektentwicklungsgesellschaft mbH (MWSP)
Leoniweg 2 | 68167 Mannheim